

Hochohmiges Wasser – Destilliertes Wasser Osmosewasser - Umkehrosmose – Wasserfilter

Der französische Wasserforscher **Prof. Louis Claude Vincent** wies nach, dass ein deutlicher Zusammenhang zwischen der Trinkwasserqualität und der Erkrankungsrate bzw. Sterblichkeitsrate besteht. Prof. Vincent stellte innerhalb von 12 Jahren eindeutig fest, dass in Regionen mit hartem, mineral- und schadstoffhaltigem Trinkwasser die Erkrankungs- und Sterberate oft **mehr als doppelt so hoch** war, wie in Gegenden mit weichem, mineral- und schadstoffarmen Trinkwasser.

Wasser	Mikrosiemens / μS (\emptyset)
Destilliertes Wasser	1-2
Osmosewasser (hergestellt durch Umkehrosmose)	10 bis 100
Regenwasser	7
Volvic	< 120
Evian	450
Deutsches Leitungswasser	ca. 200 - 800
Bad Wildungen	1500
Heilwässer	> 2000
Salzsole	> 5000
Reginaris	8000
Meereswasser	42500
Plose	35
Laurettana	17
Saskia	280-300

Nur wenige Flaschenwässer haben den von Vincent geforderten Ohmwert.

Nach Prof. Vincent ist der Widerstand das wichtigste Qualitätsmerkmal eines reinen und gesunden Trinkwassers. Seine langjährigen Forschungen belegen, dass Krankheit und Sterbehäufigkeit mit dem Widerstand des getrunkenen Wassers zusammenhängen:

Prof. Vincent: **Je niedriger der Widerstand, desto ungünstiger für die Gesundheit.**

Reines Wasser verfügt laut Prof. Vincent über einen hohen Widerstand: 20.000 Ohm und mehr. **Empfehlenswertes Wasser sollte dabei mindestens 6000 Ohm haben und wird dann hochohmiges Wasser genannt.** Das Leitungswasser der Städte und auch ländlicher Gemeinden liegt jedoch häufig zwischen 1.200 und 4.000 Ohm.

Wirkung auf die Gesundheit	Mikrosiemens / μS	Ohm / Ω
Entschlackend	17-80	60.000 – 12.500
Noch Gut	90-130	11.111-7.692
Noch befriedigend	140-167	7.143-6.000
Nicht mehr entschlackend	200-250	4.000-5.000
Belastend	300-500	3.333-2.000
Mangelhaft	600-1.200	1.200-600
Stark belastend	1.300-1500	666-769

Ernährungsforscher, wie z.B. Dr. Walker und Prof. Vincent, empfehlen Wasser zu trinken, das so wenig wie möglich gelöste Teilchen enthält, also mineralarm und schadstofffrei ist.

Solches Wasser unterstützt laut Aussage der Autoren die Entschlackung.

Wenn Sie das Thema „Reines Wasser“ interessiert, dann empfehlen wir Ihnen weiterführend folgende **Lektüre**:

Wasser - Das größte Gesundheitsgeheimnis von Dr. Paul C. Bragg und
Wasser und Ihre Gesundheit von Dr. Norman W. Walker

Umrechnungstabelle mit Leitwert

Umrechnungstabelle mit **Leitwert**, Summe der gelösten Stoffe, elektrischem Widerstand und mit deren Wirkung auf den Organismus. In Anlehnung an die Forschungsergebnisse von Prof. Louis-Claude Vincent (1906-1988) an der Universität de Paris.

Quellenangabe und Buchempfehlung: La Bio-électronique et les mystères de la vie (leider nur in französisch)
ISBN-10: 2702901727 oder ISBN-13: 978-2702901724

It. Prof. Louis-Claude Vincent	μS	ppm	Ohm
entschlackende Wirkung bis 150 μS (100 ppm)	10	7	100.000
	17	12	60.000
	26	17	38.500
	32	22	31.250
	35	23	28.500
gesundheitserhaltend bis 200 μS (134 ppm)	100	67	10.000
keine entschlackende Wirkung	200	134	5.000
ab 200 μS (168 ppm)	250	168	4.000
belastend ab 300 μS (200 ppm)	300	200	3.000
	500	335	2.000
schlecht ab 600 μS (400 ppm)	600	400	1.666
	1200	800	833
stark belastend ab 1300 μS (870 ppm)	1300	870	769
	2000	1340	500

$\mu\text{S} =$	Mikrosiemens = elektrischer Leitwert $1\text{S} = 1/\text{Ohm}$; $1\ \mu\text{S} = 1/\text{Ohm} \times 1.000.000$
ppm =	parts per million = mg je Liter = Summe der gelösten Stoffe
Ohm =	elektrischer Widerstand $1\text{Ohm} = \text{ca. } 1.000.000/\ \mu\text{S}$

Beispiel für Umrechnung: 100 ppm = ca. 150 μS = ca. 10.000 Ohm

Laut Prof. Vincent darf Wasser max. 130 μS = ca. 85 ppm = ca. 7.700 Ohm haben, wirklich gesundes Wasser sollte nicht mehr als: 80 μS = ca.43 ppm = ca. 12.500 Ohm haben

Forschungsergebnisse von Dr. Walker und Prof. Vincent

Dr. Norman W. Walker.

Dr. Norman Walker machte damals etwas, wo er als Spinner unter seinen Kollegen bezeichnet wurde. Er reinigte sein Wasser mit Dampfdestillation und erhielt mineralarmes Wasser. Er trank dies bis ans Ende seines Lebens. Denn er fand heraus, dass die Inhaltsstoffe – allem voran der anorganische Kalk (Carbonate) und Metalle lebensgefährlich für die Gesundheit sind.

Seine Kollegen prophezeiten ihn, dass er sich damit umbringen würde. Noch heute gibt es das Märchen unter vielen Wissenschaftlern und Ärzten, dass mineralarmes, dampfdestilliertes Wasser tödlich sei. Stimmt, irgendwann stirbt man – aber nicht am mineralarmen Wasser. Dr. Walker wurde 116 Jahre alt und überlebte teilweise sogar

die Enkel seiner Kritiker. Er machte seinen Traum wahr "gesund zu sterben". Er legte sich abends schlafen und wachte nicht mehr auf.

Mineralarmes/dampfdestilliertes Wasser wäre tödlich, wenn wir keine feste Nahrung zu uns nehmen würden.

Da wir die Elektrolyte aus der Nahrung bekommen ist der Elektrolyt-Haushalt im Körper ok.

Um den Mineralienhaushalt zu decken presste er sich frische Obst- und Gemüsesäfte, da nur diese Mineralien im Körper verwendet werden können. Die im Wasser sind nutzlos und belasten ihn nur. Das liegt im Urgebot der Natur. Über seine Forschung mit Wasser hat er ein Buch veröffentlicht. "Wasser kann Ihre Gesundheit zerstören".

Ergänzende Forschung zur Langlebigkeit

Dr. Norman W. Walker lebte von Säften aus frisch gepressten Früchten und Gemüse und heilte mit seiner Säftekur sich selbst und viele Patienten. Nach seiner Selbstheilung widmete er sein Leben der Erforschung von Alterslosigkeit. 1910 gründete er das ‚Norwalk-Laboratorium‘ in New York. Noch in hohem Alter sagte er:

“Ich kann wahrheitsgemäß sagen, dann ich mir meines Alter niemals bewusst bin. Seitdem ich erwachsen bin, habe ich nie das Gefühl gehabt, älter zu sein, und ich kann ohne Vorbehalt sagen, dass ich mich heute lebendiger fühle als im Alter von 30 Jahren. Ich denke nicht an Geburtstage und feiere sie auch nicht. Noch heute kann ich voller ehrlicher Überzeugung sagen, dass ich mich einer strahlenden Gesundheit erfreue. Es stört mich überhaupt nicht, Leuten mein Alter zuzusagen. Ich bin alterslos.” (S.202)

Er fuhr mit über 100 Jahren nach wie vor Fahrrad, schrieb sein letztes Buch über Ernährung mit 113 und starb mit 116 Jahren.

Prof. Louis Claude Vincent

Auf das gleiche Ergebnis wie Dr. Walker kam in Frankreich der bekannte Hydrologe (Wasser-Wissenschaftler) Louis Claude Vincent. Er fand heraus, in den Gegenden, wo das Wasser sehr mineralarm ist, sind die Menschen gesünder. In Gegenden mit mineralhaltigem Wasser treten häufig Krankheiten auf wie „Herz- und Kreislauferkrankungen und Krebs“ usw. Er ging noch einen Schritt weiter als Dr. Walker und ermittelte auch einen Messwert und die dazugehörigen Grenzwerte für gesundes Wasser. (Foto aus Buch: „Wasser vom Reinsten“ Dr. Barbara Hendel)

Er nutzte dazu die elektrische Leitfähigkeit. Er konnte nach langen Forschungsjahren nachweisen: Je niedriger die Leitfähigkeit des Wassers, umso gesünder das Wasser für Mensch und Tier. Die Leitfähigkeit/elektrischer Widerstand wird in μS , (k)Ohm oder ppm gemessen.

Sowirken die Werte im Körper.

Wirkung auf Körper	μS
sehr gute entchlackende Wirkung	0 bis 80
noch gute entchlackende Wirkung	81 bis 130
noch befriedigend, bedingtaufnahmefähig	131 bis 167
keine entchlackende Wirkung mehr	168 bis 299
bereits belastend	300 bis 599
schlecht	600 bis 1200
stark belastend	1201 bis 1580
aktueller Grenzwert gemäß TVO 16652500	

Eigener Versuch das Prinzip zu verdeutlichen:

Stellen Sie sich vor, mit jedem Schluck reinem Wasser schicken Sie einen leeren Bus mit 130 Sitzen in Ihren Körper. Inkl. Stehplätze sind das ca. 167 Plätze. In Ihrem Körper warten Mitfahrende, die wieder rauswollen. (Schlackestoffe, etc) Die Höchstzahl der Plätze mit 167 kann jedoch nicht überschritten werden. Nun passiert folgendes: Sie trinken eine Flüssigkeit, die z. B. 300 bis 400 „Mitfahrende“ mit sich bringt. Es kommen also in den Körper 400 Mitfahrende, raus können aber nur höchstens 167. Wo bleiben die anderen? Die müssen warten... sie werden im Körper eingelagert bis irgendwann mal ein „Bus“ in den Körper kommt, der die Wartenden aufammelt und wieder raus bringt.

Sicher dauert es einige Zeit, bis alle „Wartenden“ heraus befördert sind, besonders wenn sich schon einige angesammelt haben. Je eher Sie jedoch anfangen die Wartenden (Schlackestoffe, etc.) herauszubefördern, desto besser.

Hinweis: Es gibt auch Schlackestoffe, die nicht mit Wasser heraus befördert werden können. Dies sind so genannte fettlösliche Stoffe. Diese können Sie jedoch mit dem gleichen Prinzip heraus befördern. Also freie „Fett“-Sitzplätze anbieten. Freie „Fett“-Sitzplätze sind einfach oder besser noch mehrfach

ungesättigte Fettsäuren. Nach unseren Recherchen ist Sesamöl so ein Bus. Wir haben gelesen: Ein Esslöffel Sesamöl jeden Morgen hilft fettlösliche Schlackestoffe aus den Körper zu befördern.

Wir möchten Ihnen diesen Hinweis nicht vorenthalten, jedoch können wir derzeit nicht für dessen Richtigkeit garantieren.

Hinweis: Sie können natürlich auch Wasser säubern indem Sie es dampfdestillieren. Jedoch dauert der Vorgang der Dampfdestillation sehr lange und ist sehr teuer. Sie müssen 4 Liter Wasser ca. 6 Stunden (mit einer ca. 600 Watt Heizung) kochen und den Dampf auffangen um 4 Liter dampfdestilliertes Wasser zu erhalten. (das sind 11 ml je Minute oder 1,5 Stunden für 1 Liter gereinigtes Wasser)

Die Umkehrosmose ist quasi eine moderne und schnellere Art der Dampfdestillation.

Umrechnungstabelle mit Leitwert

Umrechnungstabelle mit **Leitwert**, Summe der gelösten Stoffe, elektrischem Widerstand und mit deren Wirkung auf den Organismus. In Anlehnung an die Forschungsergebnisse von Prof. Louis-Claude Vincent (1906-1988) an der Universität de Paris.

Quellenangabe und Buchempfehlung: La Bio-électronique et les mystères de la vie (leider nur in französisch) ISBN-10: 2702901727 oder ISBN-13: 978-2702901724

It. Prof. Louis-Claude Vincent

µS

ppm

Ohm

entschlackende Wirkung bis 150µS(100 ppm)	10	7	100.000
	17	12	60.000
	26	17	38.500
	32	22	31.250
	35	23	28.500
gesundheitserhaltend bis 200µS(134 ppm)	100	67	10.000
keine entslackende Wirkung	200	134	5.000
ab 200µS(168 ppm)	250	168	4.000
belastend ab 300µS(200 ppm)	300	200	3.000
	500	335	2.000
schlecht ab 600µS(400 ppm)	600	400	1.666
	1200	800	833
stark belastend ab 1300 µS(870 ppm)	1300	870	769
	2000	1340	500

<u>µS</u> =	Mikrosiemens = elektrischer Leitwert $1S = 1/ \text{Ohm}$; $1 \mu S = 1/\text{Ohm} \times 1.000.000$
<u>ppm</u> =	parts per million = mg je Liter = Summe der gelösten Stoffe
<u>Ohm</u> =	elektrischer Widerstand $1\text{Ohm} = \text{ca. } 1.000.000/ \mu S$

Beispiel für Umrechnung: 100 ppm = ca. 150 µS = ca. 10.000 Ohm

Laut Prof. Vincent darf Wasser max. 130 µS = ca. 85 ppm = ca. 7.700 Ohm haben, wirklich gesundes Wasser sollte nicht mehr als: 80 µS = ca.43 ppm= ca. 12.500 Ohm haben